

Holzheizkraftwerk in Cuxhaven: Umweltverbände warnen vor Klimafolgen

Umweltorganisationen kritisieren Forte Energie für Holzverbrennung in Cuxhaven und Bremen und warnen vor klima-schädlichen Folgen.

Umweltschutz und die Herausforderungen der Energiewende in Cuxhaven und Bremen

In den letzten Jahren hat die Diskussion über erneuerbare Energien und deren umweltfreundliche Umsetzung an Bedeutung gewonnen. Aktuelle Entwicklungen rund um das Unternehmen Forte Energie und dessen Holzheizkraftwerke sorgen für Verstimmung unter Umweltaktivisten und Anwohnern in Norddeutschland.

Forte Energie und die Holzverbrennung: Ein umstrittenes Geschäft

Forte Energie, zuvor bekannt als Holzheizkraftwerke Cuxhaven GmbH, verfolgt seit 2020 den Bau eines Holzheizkraftwerks in Cuxhaven. Dieses Kraftwerk soll jährlich mindestens 100.000 Tonnen Holz, insbesondere Primärholz, verbrennen. Die große Menge an verwendbarem Brennstoff weist darauf hin, dass das Heizkraftwerk eine konstant hohe Leistung erbringen soll, unabhängig von der tatsächlichen Nachfrage im Sommer oder Winter.

Öffentliche Bedenken und

Transparenzprobleme

Einige Umweltorganisationen, wie ROBIN WOOD und der NABU, äußern erhebliche Bedenken gegenüber dem Vorgehen des Unternehmens. Sie kritisieren, dass die Transparenz während des Genehmigungsverfahrens zu wünschen übrig ließ und keine angemessene öffentliche Beteiligung stattfand. So wurde der Prozess gemäß den rechtlichen Vorgaben nur durchgeführt, weil die Kesselleistung knapp unter 50 Megawatt (MW) lag. Aktuelle Informationen zeigen jedoch, dass die tatsächliche Leistung die diese Grenze überschreiten könnte.

Import von Holz und ökologische Konsequenzen

Einen weiteren kritischen Punkt stellt die Herkunft des Holzes dar. Ursprünglich beabsichtigte Forte Energie, den Brennstoff aus einem Umkreis von 100 km zu beziehen. Mittlerweile wird auch über mögliche Holzimporte aus dem Baltikum und Skandinavien nachgedacht. Umweltverbände warnen, dass Deutschland dadurch die Energiewende auf Kosten anderer Ökosysteme umsetzt und somit eine globale Verantwortung vernachlässigt.

Alternativen zur Holzverbrennung

Die Vorschläge der Umweltorganisationen zur nachhaltigen Energieversorgung könnten eine völlig andere Richtung einschlagen. Sie plädieren für alternative Wärmequellen wie Großwärmepumpen, die Meerwasser oder andere Abwärmequellen nutzen. Diese Technologien könnten eine umweltfreundliche und nachhaltige Energieversorgung sicherstellen, ohne auf Holzverbrennung angewiesen zu sein.

Der Blick in die Zukunft: Bedarf an echten Lösungen

Das Projekt in Cuxhaven ist nicht das einzige Vorhaben, das in der Kritik steht. Forte Energie plant auch den Bau eines ähnlichen Heizkraftwerks in Bremen-Farge auf dem Gelände eines stillgelegten Kohlekraftwerks. Die Anwohner sowie Umweltaktivisten fordern dringenden Handlungsbedarf von den Kommunen, um nicht nur Holzverbrennung zu fördern, sondern innovative und nachhaltige Energiealternativen zu priorisieren und voranzutreiben.

Die Debatte über die Energiewende in Norddeutschland zeigt, wie wichtig es ist, klare und transparente Rahmenbedingungen für erneuerbare Energien zu schaffen, um umweltfreundliche Lösungen zu finden und gleichzeitig den Klimaschutz voranzutreiben.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de